

## Bambus-Annalen.

## Ssü-ma Ch'ien.

[Shih-ching.]

»Im 35. Jahre (1128) herrschte in *Chou* eine große Hungersnot; der ‚Lehnsherr im Westen‘ verlegte seinen Sitz von *Ch'eng*<sup>2</sup> nach *Feng*.»<sup>3</sup>

»Im 36. Jahre (1127), im Frühling, im 1. Monat, kamen die Fürsten zum Hofe in *Chou*, und sie schlugen die *Kun*-Barbaren (s. oben S. 132).

»Der ‚Fürst des Westens‘ veranlaßte seinen Sohn FA<sup>5</sup>, die Stadt *Hao* zu bauen.»<sup>6</sup>

»Im 37. Jahre (1126) errichtete der (Herzog von) *Chou* die *Insel-Akademie*.»<sup>7</sup>

»Im 39. Jahre (1124) floh der hohe Offizier HSIN-CHIA<sup>8</sup> zum (Herzog von) *Chou*.»

»Im 40. Jahre (1123) errichtete der (Herzog von) *Chou* den *Wunderturm*.<sup>9</sup> Der König veranlaßte den CHIAO-CHI, in *Chou* nach Nephrit zu forschen.»

»Im 41. Jahre (1122), im Frühling, im 3. Monat, starb CH'ANG, der ‚Lehnsherr im Westen‘.»

B. IV: »Im folgenden Jahr war er Sieger über HU, den Grafen von *Ch'ung*.<sup>1</sup> Er baute die Stadt *Feng*.<sup>3</sup> Er wanderte vom Fuß des Berges *Ch'i*<sup>2</sup> aus und verlegte seine Residenz nach *Feng*.»<sup>3</sup>

B. IV: »Im Jahre (nach der Rückkehr aus der Gefangenschaft, 1132, was eine irrtümliche Zeitangabe ist), schlug der ‚Lehnsherr im Westen‘ die *Ch'üan-Jung* (s. oben S. 134).»

B. CX: »Volle 100 Jahre (nach der Begründung von *Chou*)<sup>4</sup> führte der ‚Lehnsherr im Westen‘ Krieg gegen die *Kun*-Barbaren.»

[Shih III 1 X 7: Erbauung von *Hao* durch WU.]

[Shih III 1 VIII (X, 6): »Wie Pauk' und Glock' harmonisch klangen! Wie froh vom *Inselaal* empfangen.]]

[Shih III 1 VIII: Schnelle Erbauung des *Wunderturms*.]

B. IV: »Im folgenden Jahre starb der ‚Lehnsherr im Westen‘.»<sup>10</sup>

Schon der Vergleich mit den wichtigsten dieser Daten zeigt, wie zwanglos sich die alte Reichsgeographie zeitlich einfügt. Im Jahre 1130 ergaben sich die *Mi*; die Karte der Provinz *Yung* erstreckt sich am Oberlauf des Ching über ihr Land hinaus. 1129 wurde das Land *Ch'i* im südöstlichen Schansi erobert; nach der Provinzkarte gehörte das Gebiet bereits zu China. 1127 wurden die bisher immer wieder unbotmäßigen *Kun*-Barbaren unterworfen; am Schluß der Beschreibung von *Yung* werden die *Kun-lun* neben anderen Völkern als Tributvolk aufgeführt. Ein Jahr vorher gründete WEN-WANG am *Feng*, einem kleinen,

<sup>1</sup> Das heutige *Hu*, Präfektur Hsi-an (mittleres Schensi).

<sup>2</sup> Am Fuß des Berges *Ch'i* (s. oben S. 118, Zeile 7), 1180—1128 Residenz der *Chou*.

<sup>3</sup> Westlich vom gleichnamigen Fluß, s. oben S. 119, Zeile 7.

<sup>4</sup> Ungenaue Zeitangabe, da der Staat *Chou* erst um 1159 begründet wurde.

<sup>5</sup> Den späteren WU-WANG.

<sup>6</sup> Etwa 50 km nordöstlich von der Residenz *Feng*, das heutige Ch'ang-an.

<sup>7</sup> *P'i-yung* 辟雍, wörtlich: Die von Wasser umgebene Harmonie; d. h. eine auf einer Flußinsel gebaute Musikakademie.

<sup>8</sup> Von SSÜ-MA CH' IEN wird HSIN-CHIA als Anhänger des Fürsten an anderer Stelle erwähnt (Mém. hist. I, S. 217).

<sup>9</sup> Nach dem *T'ung-chien-kang-mu* eine Sternwarte von 120 Fuß Umfang und 30 Fuß Höhe; vgl. MAILLA, Histoire de la Chine, Vol. I, S. 244.

<sup>10</sup> Danach sind bei SSÜ-MA CH' IEN die Jahre 1127—1123 ausgelassen; aber seine Angabe, der »Lehnsherr im Westen« habe 50 Jahre regiert, stimmt wieder zu den *Bambus-Annalen*, aus denen sich eine Regierungszeit von 1173 bis 1122 ergibt.